

# Wahleinsatz auf Hiddensee...

Ambulanter Pflegedienst



## Vorstellung der Einrichtung

Ambulanter Pflegedienst in Hiddensee

Einsatzzeit 28.06.2010-01.08.2010

Der mobile Pflegedienst Hiddensee unterstützt Einheimische und partiell Urlauber bei der pflegerischen und medizinischen Versorgung. Die finanziellen Grundlagen hierzu bieten die Kranken- und Pflegekassen.

Die Pflegenden arbeiten eng mit dem Inselarzt, den Sanitätern, der Apotheke in Gingst (Rügen) und der Rezeptsammelstelle in Vitte zusammen. Ein weiterer Informationsaustausch erfolgt mit den Krankenhäusern auf dem Festland, sofern ein Klient temporär versorgt wird, um eine adäquate Nachbetreuung und Pflegeüberleitung sicherzustellen. Die Versorgung des Dienstes richtet sich an alle Menschen auf der Insel in häuslicher Umgebung (und Urlaub), die Hilfe bei der Pflege und Hauswirtschaft benötigen. Die Anleitung erfolgte durch alle Mitarbeiter und es erfolgte eine gute und intensive Betreuung und Unterstützung. Die Unterkunft sowie ein Fahrrad wurden von der Pflegedienstleitung, gestellt. Das Quartier wurde mit einer Mitarbeiterin des Pflegedienstes geteilt und als WG genutzt. Weiterhin verfügt der mobile Pflegedienst über ein Büro in Vitte. Der Geschäftsraum bildet den Ausgangspunkt für alle formalen und organisatorischen Situationen. Die Bürokauffrau des Unternehmens ist außerhalb der Pausenzeiten persönlich und telefonisch erreichbar, betreut die Mitarbeiter und gibt Hilfestellungen bei der

Umsetzung der Arbeit. Überdies sind alle Mitarbeiter mit Diensthandys vernetzt, um allezeit miteinander kommunizieren zu können, situationsgerechtes Handeln zu gewährleisten und sich pflegerisch auszutauschen.

## Hiddensee „sötes Länneken“



=sübes

Ländchen

### Inselinformation

Fläche der Insel: 16,3qk

Länge: 17km

Schmalste Stelle : 250m

Einwohnerzahl: 1076 (Jahr 2008)

Gästebetten 3500 (350.000 Besucher/Jahr)

# Hausmarken, Sanddorn, Bernsteine und Hühnergötter



...Hiddenseer Besonderheiten...



und persönliche Eindrücke.



## Meine Meinung...

Mein Einsatz wurde geprägt durch viele Erlebnisse und Eindrücke. Nicht umsonst sagen die Hiddenseer „Auf Hiddensee ist alles anders.“ – Das habe ich bereits am ersten Tag meiner Anreise zu spüren bekommen, denn mein Quartier war ein Haus in Vitte, welches einem Patienten gehört. Die Zeit, genauso wie die Haustürklingel, spielen auf dieser kleinen, süßen Insel nicht unbedingt eine große Rolle. Umso mehr musste ich in den nächsten 2 Wochen lernen mich vom Großstadtdschungel Berlin und seinen dort vorherrschenden Regeln zu trennen. Vorab möchte ich anmerken, dass das „sötes Länneken“ mir persönlich schon aus Urlaub und Ausflüge zu jeder Jahreszeit gut vertraut ist und ich eine ganz besondere Beziehung zu dieser Insel hege. Umso überraschender war es alles mal ganz anders zu betrachten...

Ein Arbeitstag auf Hiddensee in der ambulanten Pflege beginnt, wie erwartet, in der Frühe und ist geprägt davon den Klienten Hilfestellung bei der Grundpflege zu geben. Ebenso zählt die Behandlungspflege, wie Verbandwechsel und Injektionen zu den täglichen Aufgaben. Um die Mittagszeit arbeitet man weiter mit seinem fahrbaren Untersatz. Dann merkt man auch, dass dieses Fahrrad seinen Sinn hat, denn der Wechsel zwischen verschiedenen Dörfern und dem Austeilen von Mittagessen muss zügig vonstatten gehen und ein Elektrofahrrad entlastet da ungemein. Es gibt einem dabei sogar großen Spaß über Heide und Düne zu flitzen. Und dann ist es soweit! Meistens erfolgt dann die Pause und der erste Teil der Schicht ist erledigt. Wie erwähnt wird in Teildiensten gearbeitet, das bedeutet die Arbeit findet meistens morgens und dann abends statt. Nun hat man etwas Zeit sich selbst ein Mittagessen im temporären Heim zu gönnen oder vielleicht in einer Fischgaststätte und danach schnell (vorzugsweise im Sommer) ins Meer zu hüpfen. Das war jedenfalls oft mein Ablauf. Natürlich darf man die Uhr nicht ganz aus den Augen lassen, was erfahrungsgemäß beim Sonnenbaden doch schnell passiert. Dann beginnt der zweite Teil. Dieser ist meistens behandlungspflegerischer Natur. Da auf Hiddensee alles anders ist, kann es auch passieren, dass man 21 Tage am Stück arbeiten muss, ich möchte gleich darauf hinweisen, dass dieser Umstand sehr gut eintreten kann. Zur Belohnung erhielt ich aber die gesamte letzte Woche frei und durfte auch in dem doch etwas gewöhnungsbedürftigen Heimchen verbleiben und die Zeit genießen. Dann merkt man doch, wie sehr man dieser Insel näher gekommen ist. Hiddensee bietet viele, kleine Möglichkeiten für Unternehmungen und Erholung und ist für naturverbundene Menschen, wie ich es bin, und Kunstinteressierte sehr empfehlenswert.

Und was ist mit den Klienten? Das waren für mich alles ganz besondere Menschen, viel rüstiger und emotional stabiler, als Patienten, die ich im Krankenhaus primär kennengelernt hatte. Die Menschen dort leben mit ihren Erkrankungen und dem Alter, sehen sie als normalen Lebensteil an und sind dabei lebensbejahend und ihrer Zukunft gegenüber offen und positiv eingestellt. Diese Erfahrung bei Älteren machen zu können, empfand ich als sehr überwältigend.

Wenn man in der doch leider kurzen Zeit lernt Abstriche zu machen und sich kooperativ verhält, kann man einen wunderbaren Einsatz erleben. Und wenn man ein klein bisschen Plattdeutsch kann, bereit ist öfters über die Windrichtung und die dazugehörige Wassertemperatur zu debattieren, Fahrrad zu fahren und die Natur mag sowie viele, interessante Menschen kennenlernen möchte, dem empfehle ich diesen Ort sehr. Natürlich immer unter dem Augenmerk vielleicht etwas Unvorhergesehenes und Neues zu erleben und sich darauf einzulassen. - Tja, auf Hiddensee ist halt alles anders....